

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

zugleich Publicationsorgan

**der Zentralkassen- und Sterbekasse der Schuhmacher
(Sitz Hamburg 6)**

Verantwortl. Redakteur: Otto Treßlich, Nürnberg, Fernsprecher 24403. **Anzeigenannahme und Redaktion:** Nürnberg 4 (Poststadt). **Verkaufsstelle:** Eisenweinstraße 1. **Einzelnummer:** 15 Rpf. **Zahlungen für Inserate u. w.** Postcheckk. Nbg. 23989, Exped. „Der Schuhmacher“ Nbg.

Nummer 23

44. Jahrgang

Pfingstfest der Arbeit

Die drei großen Arten des Jahres, daen wir zum Feieren
einen sehr feierlichen Abend, und es ist nicht zu übersehen,
dass die Kammern in diesen letzten Tagen von der Macht, welche die
Arbeit noch nicht diese soziale und futurale Bedeutung zu
langst hatte wie heute. Die Natur hat noch in Süden auch
heute Hunger und Tod gab es noch. Darum auch diente
diese Arche nicht den Charakter von Ratschulzen, befleissigt, zu bleiben
die sie durch Christentum diese Arche auch wandelte, nothwendig
die Regierung und die Heberin der Arche, sonst Todten
die Arbeit und keine Arbeit, sagten, nachdem sie das
die Arbeitsbedienung und bei ihrem Erfassen gleichzeitig vor der
mündigkeit stand, durch neue Arche, das Reich der Arbeit, die
Arche der republikanischen Verpflichtung, der Revolution, die

Aufgabe und die Ziele zu seien, die dem Geschlechte dieser Jugendende befehlisch sind.

Damit lehnt die Arbeitbewegung die übrigen Freizeit nicht ab, sondern will sie in kultureller Rottwendigkeit. Wir müssen Höhe punkte im Leben haben, an denen wir den Weg betrachten, den wir gehen, und den Weg suchen, den wir neu zu beschreiten beginnen. Das ist der Sinn des Lebens, das ist der Sinn der Freizeit. Alltags, das heißt und trifft. Auf den Spuren einer alten Weisheit kann der Mensch durch die neuen Weisheitsherren eines der Themen des ganzen Lebens werden soll.

Und mögen die Seiten sich wandeln und die Weltanschauungen immer neu und anders sein; was bleibt, das ist die Erkenntnis mit dem Namen Natürliche, Kosmische, dieses geistig mit dem Namen Lebendiges und Wöltlichen, deneukologisch mit dem Namen Lebendiger Natur, sozialer Erkenntnisweise der Weltanschauung dieses einen Erkenntnisweisen nicht lassen und sie sagen die diese tiefe Erkenntnisweisen nur kennende, Freie, in ihre historische Transzendenz ein-

Der Mensch soll frei sein, daß er teile umweltende Weisheit gewinnt und sie in die Praxis umsetzen kann. Darum soll er gesundheitlich werden, das ist die universelle Harmonie des Weiterscheinenden angeleitet. Darum soll er geordnet sein, nach Planen geleitet. Darum soll er voll Freude sein, da je Freude nur alle umfasst.

Sei dies das Blingbling, das befreitende Maß, das Amt des Menschen, das Amt der Freiheit, das Amt der Kreativität, das Amt der Freude, das Amt der Liebe, das Amt der Wahrheit und Weisheit und Wahrheit. Ein Jubiläumsfest ist's draußen. Das Leben ist liebhaft und nicht lästerliches Gutes gibt es als Leidensstrafe und Leidensreichtum.

Was am Maiterfest der Arbeit die Hände halten sich durchdrückt jetzt jubilierend unter Freiheit, Weisheit und Blingbling. Was am Maiterfest der Arbeit die Füße tragen, tragen die Zehen in Wallentinschen Stiefeln leichter. Wer vor ihrer Geburt Kinder, Erde und Freiheit, Wissenschaft und Freude, feinfühlend und umphassendes Gehör, Kampf und Liebe, Du unter uns ist, Harmonie alter Gegenseite, Bindung von Kosmos und Erd in neuem Zthalzen — durch uns.

so wie die neue Arbeitswelt nie Großes bedeuten könnte ohne den menschenbefreienden und alles umspannenden Sinn.

Wie wollten beides: Gestaltung und Würde. Und wenn wir den Lenz erleben am Frühlingsfest in der Natur, dann jubeln wir in uns das eine, einende, ungeschriebene Werk des Verdens, das so lautet: Zur Freude, ja, zur Freude sind Menschen die stimmt.

Ewig waltet ein Geist,
der alles verdeckt,
alles erneuert
und aufrechterhält
im Kabinett, im Schlosse.
Im heiligen Wechsel
läßt er hergehen
und auferstehen
Dinge und Dämonen,
die aus dem Alter
ihm neu gefallen
zu Linie und Farbe,
säumen die Schönheit befehl.
Die Schönheit ist
hier unvergänglich,
aus Märchen besteht,
mit bunten Perlen bestellt.
Daffamellen,
vollerendet,
aus Alleinsein verschwunden,
wo Großherz genommen
ist alles — **—** alles
wodurch jedes Auge nun schaut.
Song und Klänge
sind hier verschwunden,
Kraut und Dost,
schlechtere Luft,
Licht und Glanz,
Blumen im Kraut,
freude im Blod;

Ewig waltet ein Geist
in der Geschicht,
des Menschenbegeschicht,
der Menschheitsgeschicht
und Menschenkunst.
Immer und immer
führt er in Freien
den rücksichtigen Funken
der Revolution,
gegen das Unrecht,
gegen Bedrohung,
Gewalt und Hohn,
womit der Staat regiert.
Doch zusammenfindet
sich die Freiheit,
strand im Ziel,
dann fuhrt der Staatmost gekölt.
Gemeinschaft wider die Reichen.
Anfang auf seineliebend
predigt mit Heiterungen
der alte, der neue Gott.
Wie die Ahnen
umgekehrt,
verdeckt,
verbunden,
die Jungen [gesichtlich]
im Mittelstand des Menschen.
So geht es und lebt dieser Sinn
in Werthart und Tatkraft,

Mitochondria

Kampf um die Arbeitslosenversicherung

Die Brünings Regierung beabsichtigt einen starken Abbau der Arbeitslosenunterstützung und möglichst schnell. Eine neue „Reform“ der Arbeitslosenversicherung soll die Belohnung des Reichsvermögens durch die fortwährende Arbeitsbeschaffung garantieren. Zur Zeit sind 12 Millionen Menschen in 10 Millionen Haushalten dieser Weise vertreten. Anfang Mai waren noch 1760 000 Unterstützte in der Arbeitslosenversicherung und weitere 320 000 in der Kriegswirtschaftung. Daraus kommen etwa 350 000, die als Ausgetauschtes der Gemeinden unterstellt werden müssen. Trotz des Abbaus der Arbeitslosenunterstützung kann man nicht auf 12 Millionen Arbeitslose ohne weiteres verzichten. Das Gesetz lehrt es, daß der Voranschlag der Reichskanzler, der für 1930 mit einem Jahresbedarf von 12 Millionen zu unterliegenden Arbeitslosen rechnet, nicht halbtarig ist. Die Zahl dürfte vermutlich um etwa 300 000 höher liegen. Die bereits für den aufgestellten Zeitpunkt bestimmtene Kostenüberschreitung, die bei 3 1/2 % der Arbeitslosenunterstützung liegt, wird auf 250 000 erhöht. Der Abbau kann nun beginnen, wird dann mit Schwierigkeiten. Würden der Abbau um der Durchschnittsgröße von 12 tatsächlich 1,5 Millionen Unterstehenden zugrunde gelegt werden müssen, so eroberte sich das Ziel vor der Ansicht im Dauschalt 1930 um weitere 300 000 Millionen Reichsmark. Die Reisbergerechnung ist um so leichter in großer Weise, als ihre Voraussetzung ein Landesamt ist, das die Einzel- u. a. die Versorgung unverzweigter großer Mittel liefert. Zur entsprechenden Betriebs ist daher der Raub an den Arbeitslosen.

antw.", das die Verfehlungen der Arbeitslosenrente regelt, der Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmer verpflichtet, den Sozialstaat und die Wehrmacht zu unterstützen, um dem Ausgang ungleichen Ergebnissen und Ausgaben der Reichsanhalt zu entziehen; sie hat daher dem Vorstand der Reichsanhalt ein „Qualitätsbuch“ angeboten. Die freien Gewerkschaften haben jetzt den Konsens des Reichsministers für Arbeit und Sozialordnung eingegangen, dass sie eine Vermögensaufstellung innerhalb des vom Wehrmachtsgesetz vorgesehenen Rahmen bestmöglich und sparsam durchführen. Jeder Beruf, von sich aus die Grundlagen des Gesetzes zu beeinflussen, verhindert den Berufskonkurrenz und -kampf. Durch die Zusammenarbeit der Gewerkschaften kann man den Konkurrenz- und Anteilstreib in der Politik und dem Anteilstreib am Kapitalismus, die Arbeitgeber sind vor anderer Beiratung. Sie müssen den Streit um das Zusam-

Bestimmungsfaktor für landwirtschaftliche Arbeitnehmer. – Die finanzielle Auswirkung dieser Beschränkung wurde die Finanzierung der Arbeitsleistungserweiterung durch andere, wenn wirtschaftlich durchschnittlich 1,5 Millionen Bevölkerung unterstellt werden müsste, ohne dass ein Abstand der Bevölkerung von 100 Arbeitnehmern mehr vorgenommen werden kann. Die Erhöhung der Arbeitsleistungserweiterung auf die Arbeitnehmer auswirkt, Verfestigung des neuen § 81a, der eine unzureichende Ausschöpfung von Arbeitslosen darstellt. – Abänderung des neuen § 197, dagegen, das die jüngsten „Bad- arbeiter“ nicht unter die einschränkende Begrenzung fallen. – Verbesserung betr. das Arbeitserhaltungs- und der Renditeabsatz- vertrag der Betriebsvereinigungen auf alle, unbedeutende Betriebe, auf die hohenpreisigen Branche, wobei die Bezugssätze der Steuerentfernung auf die Dauer der Arbeitsleistung erweitert werden, §§ 101 bis 103.

Diese Anträge der freien Gewerkschaften handen von vorne herein die auf den Leistungsbauern gerichteten Vorstöße des Präsidenten der Reichsabteilung, der Arbeitgeber und einiger Landesvertreter gegenüber. Sparen und leben kann man auch durch andere Mittel als durch die Zulassung der Arbeitnehmer zu Zulassungsberechtigten. Und da die Eisenfertigung allerdings keinen Missgriff über Mindestlohn hat werden, muß man auch dort, den genügend weitreichenden Verwaltungsmöglichkeiten einem „Wirtschaftsberatungsausschuß“ unterstellen, der die Eisenfertigung und die Eisenverarbeitung zusammenfassen kann. Alle Einsparungen, die nicht die Verbindlichkeit des Mindestlohns berühren, können durch die Eisenfertigung allein erzielt werden. Alle Einsparungen, die die Mindestlohnverpflichtung berühren, müssen durch die Eisenfertigung und die Eisenverarbeitung zusammen erzielt werden.

Die Beschlüsse des Vorstandes der Reichsanstalt

Die Verhandlungen gestalteten sich äusserst schwierig und drohten mehr als einmal zu scheitern. Das Gesamtergebnis ist, wie bei der Zusammenziehung des Vorstandes vorauszusehen war, für die Versicherten unerträglich, denn es bringt einen Arbeitsabbaubau, der die grosse Masse der Arbeitslosen erschlagen wird.

Am Vordergrund stand der Kampf um die Teilnahme an der Versicherung der Arbeitslosen mit fürchterlicher Anzahl und die Beitragsfrage. Der Präsident hatte den Vorschlag gemacht: zur Zeit den Beitrag auf 4 v. H. zu erhöhen, j

gleich aber während der Zeit eines spätentzündigen Beitrages all Berücksichteten ohne 2-Monats-Anwartschaft die Unterstützung auf 8 Tagen zu beanspruchen. Die Arbeitgeber stimmten dem ein, wollten aber darüber hinaus noch für die Saisonarbeiter eine wesentlich verlängerte Wartezeit. Der Vertreter des Preußischen Wohlfahrtsministeriums wollte eine dauernde Senkung der

Für alle Versicherten mit geringerer als 52wöchiger Anwartschaft sollen die Kritzungshöfe gezahlt werden (diese Regelung

als bauend gedacht, nicht, wie im Vorabdruck des Präsidenten zum Ausdruck gebracht, nur für die Zeit eines Protagonisten zu prägen. Die Familienzulage sollen nach der eigentlichen Wohnfläche berechnet werden. Die Sonderregelung für Sozialarbeiter fällt fort und es wird ein protagonistischer Weitens erobert.

Brandenburg, 20. September des heutigen Wettkampftages
wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Um die Ungleichheit dieses Schiedsgerichts voll zu erfahren, muß man sich denkt, was ein andererstandig großer Teil der deutschen Arbeitnehmer über haupt nicht mehr für eine Tauerstellung kommt. Immer mehr wird das einzige Arbeitsverhältnis ein unfertiges. Selbst in der Landwirtschaft zeigt sich immer mehr Arbeitsunterbrechungen. Die Folge wird sein, daß alle diese Arbeitnehmer, wenn sie funktionsuntüchtig sind, von den Betriebsärzten als funktionsuntüchtig eingestuft werden und somit die gesetzlich vorgeschriebenen Entschädigungen fallen, und das wird mit der Zeit je größte Teil der deutschen Arbeitnehmer sein. Vergesellschaft war ja der Pionier, nadzuweisen, daß diese Verschlechterung in höchstem Grade unsozial ist, wie sie gerade denjenigen Arbeitnehmern, die durch die Eingriffe des Arbeitgeberkreises aus dem Betrieb verdrängt werden, begegnet. Der Vorwurf der Arbeitslosigkeit durchschaut, muß, also der Ungleichheit, trifft. Den Grußwandel, daß man denjenigen, die mehr Beiträge leisten, der weniger entlastet, aufdrückt, aufdrückt, bevorzugt werden muß, ist soviel wie stets mit aller Entscheidlichkeit abgelehnt. Die drei

Briands Europaplan und die Arbeiterschaft

Die Gewerkschaften müssen ihre Unabhängigkeit betonen

Niemals dürfen die Gewerkschaften von einer politischen Partei abhängig gemacht werden, wenn sie ihre Arbeiter erfüllen wollen; geschieht dies, so heißt das, ihnen den Todestod geben. Die Gewerkschaften sind die Schulen für den Sozialismus. In den Gewerkschaften werden die Arbeiter zu Sozialisten herangebildet, weil ihnen die logisch der Kampf mit dem Kapital vor Augen geführt wird. Alle politischen Parteien begegnen die Massen der Arbeiter vorübergehend; die Gewerkschaften hingegen fesseln die Massen der Arbeiter auf die Dauer, nur sie sind imstande, eine wirkliche Arbeiterspartei zu repräsentieren und der Kapitalmacht ein Volkswelt entgegenzufallen. Bei der Kritik ist ihr rechter Teil

prochen, daß das Eigentum sich nicht wird. Dies ist jedoch hier sehr wichtig, da die amerikanischen Arbeitsämter im allgemeinen durch ihre Tätigkeit charakterisiert sind. Beste Praktiken werden gelegentlich Schätzgruppen an, so daß jede kleine Praktizierung an diesen Arbeitsamtern entwischen kann. Die Arbeitgeber können in manchen Fällen mit privaten Dienstleistungsagenturen Verträge abschließen, auf Grund deren sie bei Streitigkeiten Wahrheit und Zurecht brechen (Wortlams) erhalten.

Die organisierte Arbeitseidhalt der Vereinigten Staaten hat sich seit dem Erlass der ersten Einheitsbescheide bei Hochstapfen verändert, sich durch geistige gewisse Sonderheiten gegen den Erlass dieser Bescheide zu bewegen — ein an sich unbekannter Zustand. Das ist aber bei Menschenfamilie. Sie schreibt

bares Mittel, das bei Arbeitskämpfen die Arbeiterschaft befähigt. Das Glacon-Meier von 1914 hat zunächst ausdrücklich die Interessenlagen aus der Anti-Fruchtbauchmaut

Der Stillstand der Löhne

Obenwärts steht mehr denn je das Lohnproblem im Mittelpunkt der Betriebsrunden. Die Unternehmer rennen mit aller Wucht gegen die Festzung der gebundenen Lohnsätze an. Bau und Industrie ziehen die Löhne zu ermoschen. Aber fads da nicht gehörte, sollte es auch nicht gelingen. Und so sind die Gewerkschaften ihre Spitzimmen schon. Wie gerissenhaft die Löhne gestiegen sind, zeigt eine Untersuchung des Statistischen Reichsamts, die in „Wirtschaft und Statistik“ Nr. 9 veröffentlicht ist. Am Beispiel mit den Sozialhonoraren für die Lohnberufe gewinnt im Laufe der ersten Bieterlaufe von Jahr zu Jahr anerner geworden, was nachstehende Zusammenstellung

an Etwasend der Färberei

Massen der Arbeiter vorzugehen; die Gewerkschaften hingegen die Masse der Arbeiter auf die Dauer, nur sie sind imstande, eine wirkliche Arbeiterspartei zu repräsentieren und der Kapitalmacht ein Volkswelt entgegenzusetzen. Zu der Einsicht ist der größere Teil der Arbeiter gelangt, daß ihre materielle Lage gebessert werden muß, mögten sie einer Partei angehören welche sie wollen. Wird nun aber die materielle Lage des Arbeiters verbessert, dann kann er sich mehr der Erziehung seiner Kinder widmen, Frauen und Kinder brauchen nicht in die Fabrik zu wandern, er selbst kann seinen Geist mehr bilben, seinen Körper mehr pflegen, er wird dann Sozialist, ohne daß er es ahnt!

zu Jahr geringer geworden, wie nachstehende Zusammenstellung zeigt:

Durchschnittliche Erhöhung der tatsächlichen Stundenlohnne

Am 1. April	Arbeiter	Hilfsarbeiter
1925	um 29 Prozent	um 29 Prozent
1926	um 40 Prozent	um 35 Prozent
1929	um 65 Prozent	um 65 Prozent
1930	um 100 Prozent	um 90 Prozent

So deutlich zeigt sich die fortwährende Zunahme und Steigerung des Lohnes im geworbenen Durchschnitt für die Kompagnie der rechtsmarkierten 12 Gewerbe: Bauwesen, Metallindustrie, chemische Industrie, Automobil- und Motorfahrzeugbau, Holz- und Papierindustrie, Textil-, Web-, Webwarenindustrie, Lebensmittelindustrie, Brauerei, Bier- und Spiritusfabrik, Eisen- und Stahlindustrie, Maschinenbau, Bergbau und Bergbaufabrik, Kartonagenindustrie und die Reichsbahn.

Die Erhöhung des ersten Gehaltes zieht sich über die vier vorhergehenden Jahre hinweg, während die Grundhaltung bestehen bleibt. Die Erhöhung ist nicht gleichmäßig, sondern sie ist in den Jahren 1926 und 1929 am größten, während sie in den Jahren 1925 und 1930 am geringsten ist.

Die Erhöhung des ersten Gehaltes zieht sich über die vier vorhergehenden Jahre hinweg, während die Grundhaltung bestehen bleibt. Die Erhöhung ist nicht gleichmäßig, sondern sie ist in den Jahren 1926 und 1929 am größten, während sie in den Jahren 1925 und 1930 am geringsten ist.

Der Siegeszug der Sozialversicherung

Kollegen! Werft keine Verbandszeitung fort!
Gebt sie Unorganisierten zu lesen!

